



SalZH Streuer

NEWS der Stiftung SalZH, Winter 2021

Wie integrieren wir die christlichen Werte im Kita- und Schulalltag? Davon handelt dieser SalZH-Streuer. Den Anfang macht Markus Müller, Heimpfarrer Zentrum Rämismühle und Stiftungsrat der SalZH und damit am anderen Ende der Lebensspanne tätig, mit erstaunlichen Erkenntnissen!

Das packt mich an der SalZH: Es geht um etwas Langfristiges, etwas Zukunftsträchtiges, etwas sehr Verheissungsvolles.

Ich selber habe das Vorrecht, täglich mit Menschen zu arbeiten. Ich darf mir bei jeder Begegnung die Frage stellen: Was wird eigentlich aus diesem oder jenem Leben? Wo und wie werden Weichen gestellt? Was hilft, damit jemand gut unterwegs ist? Was eigentlich bewährt sich im Leben eines Menschen, und was bewährt sich nicht?

Nun habe ich sogar das besondere Vorrecht, vor allem mit alten und sehr alten Menschen zusammen zu sein. Ich darf also sehen, was aus einem langen Leben geworden ist. Das Auffällige: Ganz wesentliche Weichen werden schon früh im Leben eines Menschen gestellt. Ob jemand im Konfliktfall laut wird oder sich in die Ecke zurückzieht, ändert sich im Laufe des Lebens selten. Ob jemand dankbar oder voller Ansprüche lebt, auch nicht, und auch nicht, wie jemand mit Begrenzungen und Schwächen umgeht.

Und jetzt schaue ich voller leidenschaftlicher Neugier in den Alltag unserer SalZH: Wie werden Weichen gestellt? Was werden unsere Kita-Kinder und unsere Schüler und Schülerinnen sein, wenn sie 70, 80, 90 oder 100 sein werden? Ich glaube, die SalZH macht einen megaguten Job, damit das mit den 80 oder 100 Jahren eine gute Sache wird. Versichern Sie sich selbst – seien Sie Teil der SalZH! Hier geschieht Lebensentscheidendes.

Agenda 2022

3. Januar

Schulbeginn

6. Januar

Infoanlass mit
Schulhausführung
Winterthur

18. - 22. Januar

Infotage Wetzikon

7. - 18. Februar

Sportferien Winterthur

14. - 25. Februar

Sportferien Wetzikon

3. März

Infoanlass mit
Schulhausführung
Winterthur

26. März

Spiel- und Infofest
Wetzikon

Sponsoring

«Mit der Übernahme von Verantwortung für sich und andere leistet jeder Mensch einen wertvollen Beitrag zu einer lebenswerten Gesellschaft.»

Als Privatschule im obligatorischen Schulbereich setzen wir uns für eine bezahlbare Bildung auf der Basis christlicher Werte ein. Wir erhalten keine Unterstützung der öffentlichen Hand – die Schulgelder werden vollumfänglich von den Eltern bezahlt. Um diese moderat zu halten und den Geschwisterrabatt gewähren zu können, um kreative Projekte zu unterstützen und unsere professionelle Infrastruktur auszubauen sind wir laufend auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar – auf Wunsch erhalten Sie Ende Januar eine Bestätigung über Ihre Zuwendungen an die SalZH.

Mit einem Beitrag von rund CHF 2'000.- erstellen wir für Sie eine individuelle Folierung für Ihr Fahrzeug - ein Beispiel im untenstehenden Foto. Je nach Fahrzeugtyp variieren die Kosten etwas. Interessiert? – bitte melden Sie sich bei Nina Mercado (nmercado@salzh.ch) für weitere Informationen.

Auf der Suche nach Unterstützung sind wir auch für die Sekundarstufe in Wetzikon. Diese zieht in neue Räumlichkeiten und braucht für die Lounge einen Billardtisch, einen Töggelikasten und ein strapazierfähiges Sofa. Budgetrahmen: CHF 10'000.-

Wie können Sie uns unterstützen?

Haben Sie Lust Ihre Begeisterung für die SalZH öffentlich zu teilen? Und sind Sie auf den Strassen im Kanton Zürich unterwegs?

Mit einem Beitrag von CHF 100.- stellen wir Ihnen zwei Magnetschilder mit SalZH-Logo für Ihre Fahrzeugtüren für 3 Monate zur Verfügung. Keine Lackbeschädigung, folgenlos ablösbar.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Stiftung SalZH

Zeughausstrasse 54, 8400 Winterthur
Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
IBAN: CH94 0070 0113 2003 7520 9





Leben und Glauben

«Jeder Mensch trägt in sich individuelle Persönlichkeitsmerkmale, Gaben und Fähigkeiten.»

Auf der Oberstufe thematisieren wir Lebensfragen der Pubertät. Am Beispiel des «Lebenshauses» hat sich die Sekundarstufe Wetzikon letztes Jahr intensiv mit dem Fundament des Lebens befasst. Worauf baue ich mein Haus? Worauf vertraue ich? Das Lebenshaus bildet den sicheren Hort auch in stürmischen Zeiten. Wo steht Gott in diesem Lebenshaus? Ist er die Mitte? lehnt er irgendwo an der Seite? Das «Lebenshaus» steht seither vorne im Klassenzimmer – eingebettet zwischen Grünpflanzen und Lautsprecher, täglich für alle sichtbar. Es regt immer wieder zum Nachdenken an und schenkt Impulse für das tägliche Leben.

Aktuelle gesellschaftliche Themen, wie etwa die Abstimmung über die «Ehe für alle» werden aufgenommen. Was sagt die Bibel zu diesem Thema? Pro und Contra werden diskutiert und es entstehen regelmässig angeregte Diskussionen. Es geht nicht darum, «richtig» oder «falsch» zu vermitteln, vielmehr gilt es in der Diskussion zur Meinungsbildung beizutragen.

Ein weiterer Zweig betrifft die Sozialarbeit. Mithilfe bei der Essensverteilung in der reichen Stadt Zürich (www.essen-fuer-alle.ch) oder beim Disteln stechen und Wasserinnen reinigen auf dem Bauernhof im Jura – es gilt wertvolle Erfahrungen zu machen, die oft die eigene Befindlichkeit etwas relativieren.

Unsere vier Grundwerte, die wir je einer Rubrik dieses SalZH-Streuers zugeteilt haben, sollen vermehrt sichtbar werden und uns zum Nachdenken anregen.

Kita

«Jeder Mensch ist in seiner Würde unantastbar und ein Geschenk Gottes.»

Die Kinder der Kita erfahren in der «Regenbogenzeit» anhand der wichtigsten Geschichten aus der Bibel die «biblischen Grundlagen». Wir wählen eine Hauptaussage, die uns für diese Altersgruppe verständlich und relevant erscheint. Anhand von Rollenspielen oder Spielen erleben wir diese Geschichte mit den Kindern.

Einem kleinen Kind Werte zu vermitteln – keine einfache Sache. Unser zentrales Anliegen ist die bedingungslose Annahme, das bedingungslose «Ja» zum Kind mit seiner ganzen Persönlichkeit ungeachtet persönlicher Präferenzen.

Das Kita-Kind soll sich hier angenommen und akzeptiert fühlen, auch in anspruchsvollen Situationen. Man nimmt seinen Willen ernst und begegnet ihm -auch körperlich- auf Augenhöhe. Es spürt, dass es ernst genommen wird und sein Handeln etwas bewirken kann.

Neben dem «ich» gibt es allerdings auch das «wir», das andere Kind, die Gemeinschaft. Wir üben bereits hier die Suche nach guten Lösungen, versetzen uns in die Lage der anderen Seite, diskutieren mögliche Lösungen, wenn eben beide gerne mit dem roten Auto spielen würden. Der respektvolle Umgang mit dem anderen findet auch im Umgang mit der Natur, mit Tieren und Pflanzen seinen Niederschlag.

Vertrauen, Verlässlichkeit und wohlwollende Annahme – das möchten wir in der Kita SalZH den Kindern aller Muttersprachen und Herkunft bieten. Gerade Familien anderer Religionen erkennen im Gespräch mit uns – etwa, wenn wir von den Themen der Regenbogenzeit erzählen oder im Gespräch mit ihren Kindern- oft die Gemeinsamkeiten mit ihren Wertvorstellungen und schätzen die bewusste Auseinandersetzung mit diesen Themen.





Primarschule

«Lebendige und tragfähige Beziehungen zu pflegen ist ein sinnstiftendes Grundbedürfnis jedes Menschen und Voraussetzung für eine eigenständige Lebensgestaltung.»

Die Primarschule befasst sich im «Leben und Glauben» mit biblischen Vorbildern und spannt den Bogen zu den «Helden» unserer Zeit. Menschen, die sich für andere einsetzen, die ihre Kraft in die Gemeinschaft und das Wohlergehen derselben stecken und mit ihrem konsequenten Umsetzen der eigenen Werte für andere zu Vorbildern werden. Albert Schweitzer, Henry Dunant aber auch Johanna Spyris Heidi- allen gemeinsam ist, dass sie mit ihrem Handeln anderen guttun. Nicht nur Superman tut gut!

Wir als Lehrerteam sind Vorbilder, was Beziehungen, den Umgang mit- und untereinander angeht. Wir machen vor, wie sich Konflikte als Chance erkennen und «gut» lösen lassen und arbeiten daran intensiv in der Klassen- und Schulhausgemeinschaft.

Bei Ausflügen auf den Bauernhof, an den Kick-Off-Tagen oder auf dem Pausenplatz entsteht Platz für Beziehungen. Wir motivieren die Kinder, auftauchende Konflikte anzugehen, die verschiedenen Sichtweisen, anderen Meinungen, Umgangsformen oder Werte zu thematisieren und Verständnis für die andere Optik aufzubauen. Dieses «andere» wollen wir auch in unserem persönlichen Glauben erleben – wir ermutigen Kinder ihren eigenen, unkonventionellen und mutigen Weg mit Gott zu gehen.



News aus der Geschäftsleitung

- + Die Kita Tellstrasse eröffnet infolge grosser Nachfrage eine vierte Gruppe ab April 2022.
- + Die Sekundarstufe Wetzikon bezieht auf das Frühjahr neue Räumlichkeiten - das Gelände der FEG Wetzikon wird modernisiert.
- + Save the Date! Die SalZH feiert am 9. Juli 2022 ihr zwanzigjähriges Jubiläum mit einem grossen Fest im Zeughaus.

**Fühlst du dich wohl
im Schulhaus?
In der Klasse?**

Ich fühle mich wohl im Schulhaus, da, wie ich finde, wir sehr viele coole Aktivitäten haben, um die Pause zu verbringen. Durch das wird Streit verhindert. Ich fühle mich ebenfalls sehr wohl in meiner Klasse und finde es toll, wie wir in den letzten drei Oberstufenjahren als Team viele Hürden in Angriff genommen haben und auch als Team überwunden haben. Z.B. die Berufswahl.

Ich fühle mich wohl im Schulhaus, weil die Kinder und die Lehrpersonen sehr nett sind. Die Klasse ist auch gut, ich bin neu an der Schule und die Klasse hat mich direkt akzeptiert. Die Schule ist auch nicht zu strikt, zum Beispiel haben wir heute ein Spiel im Fach Deutsch gespielt.